



OUTSIDE LOOKING IN



Es ist keine neue Erkenntnis, dass der Blick von Außen auf ein Unternehmen oder auf eine Organisation Impulse über Missstände liefern kann und Wege zu deren Abstellen, die sonst nur schwer von „Innen“ alleine möglich wären. Darin liegt letztendlich ein wichtiger Grund, um den Rat von Consultants zu holen. Zudem ist deren Fachexpertise natürlich gefragt. Ähnliche Verbesserungen ist über Benchmarking Prozesse möglich, vorausgesetzt, man geht den unterschiedlichen Zahlen wirklich auf den Grund und bleibt nicht am oberflächlichen Controlling hängen. Der externe Blick ist manchmal schärfer auch wenn der weh tun kann.

Künstler, die im Exil leben, in der Diaspora, ob freiwillig oder gezwungenermaßen, haben einen besonderen Blick auf deren Heimatland oder aber auf das Gastland, wo sie leben. Diesen Blick hat die sehr interessante Ausstellung der Sharjah Art Foundation in den Deichtor Hallen in Hamburg zum Thema gemacht. In the Heart of Another Country lautet der Titel. Im Herzen des Herzens eines anderen Landes. 140 Kunstwerke von 60 Künstlern unterschiedlicher Nationalitäten, Videos, Skulpturen, Installationen, bieten einen beachtlichen Fundus an diverser Kultur und eben auch ungewohnte Denkipulse.

Beispielhaft sei das Bild eines Kosmonauten aus Syrien genannt, der es zur Zeit der UdSSR zum Weltall (und zum Ruhm) gebracht hat, um später in der Politik und noch später sich ins Exil wieder zu finden. Es sind bewegende Wandlungen im Verlauf eines Lebens, im Land selbst und auch im persönlichen Schicksal, die vermittelt werden.

Die Konfrontation von Kulturen, die sich unvermittelt gegenüber stehen und staunen wird flankiert von Kunstwerken, die das Gefühlsleben von Flüchtlingen aufblitzen lassen. Erinnerungen an vergangene Situationen, vermitteln ein Stück Sehnsucht an Momente, die wohl nicht wiederkehren werden. Melancholie kann sich einstellen, sicher. Aber auch neue Kraft.

Prädikat: Sehr empfehlenswert,
Bis März 2023,
Hamburg.

